

KJF Mutter-Kind-Kuren

Subline mit viel Text funktioniert sowohl ein- wie auch zweizeilig.

Überschrift 1 funktioniert sowohl ein- wie auch mehrzeilig.

Das pädagogische Konzept des Familienzentrums Peter&Paul – die neueste Einrichtung der Katholischen Jugendfürsorge Augsburg - verfolgt die nachhaltige Förderung von Kindern und Jugendlichen sowie die Unterstützung und Mitbeteiligung ihrer Eltern im Bildungsprozess. Durch flexible Betreuungsangebote vom Baby- bis hin ins Jugendalter, die in geeigneter Weise durch Angebote von Kooperationspartnern im Sozialraum ergänzt werden, versuchen wir eine hohe Kontinuität im Bildungsprozess der Kinder und Jugendlichen zu erreichen.

Überschrift 2

Durch die Integration von differenzierten Beratungs-, Betreuungs-, Förder- und Bildungsangeboten sowie von verschiedenen Berufsgruppen „unter einem Dach“ – hierfür haben wir die räumlichen Voraussetzungen im Planungsprozess des Familienzentrums geschaffen – möchten wir unsere neue Einrichtung – in Abstimmung und mit Unterstützung der Stadt Augsburg sowie des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen – als einen Familienstützpunkt etablieren. Eine entsprechende gemeinsame Antragstellung erfolgte im September 2014.

Überschrift 2

In Anlehnung an ein Early Excellence Center ergeben sich die zentralen Elemente unseres Familienzentrums: Die Basis unseres Familienzentrums bilden drei Kinderkrippen-, vier Kindergarten- sowie eine Hortgruppe. Dem Inklusionsgedanken verpflichtet, werden hierbei Integrativgruppen konzeptionell realisiert. Durch den Aufbau der drei Krippengruppen wurde dem Bedarfsplan der Stadt Augsburg Rechnung getragen.

Überschrift 2

Um dem ganzheitlichen Anspruch des Familienzentrums gerecht zu werden – die Einrichtung soll sich in den Stadtteil hinein öffnen; die Eltern werden in die Bildungsprozesse ihrer Kinder miteinbezogen; die Eltern erhalten niederschwellige Beratungs- und Informationsangebote – haben wir im Planungsprozess entsprechende Räumlichkeiten vorgesehen. Baulich wurde im Familienzentrum ein ansprechender „Offener Bereich“ (Begegnungscafé, Beratungs-, Förder- und Gruppenräume) geschaffen, der flexibel und vielseitig mit Leben gefüllt sein wird (Elternkurse, Elterntreffs, Krabbelgruppen, Stadtteilmüttertreffs, u.v.m.).

Überschrift 1 funktioniert sowohl ein- wie auch mehrzeilig.

Die stark sozialräumlich-orientierte Arbeit des zukünftigen Familienstützpunkts ist uns ein großes pädagogisches Anliegen, da die Sozialregion Nord- die höchste „Belastung“ in der Stadt Augsburg aufweist (Belastungsfaktoren: hoher Migrationsanteil, hohe Arbeitslosenquote, hoher Anteil an Kindern in Bedarfsgemeinschaften, hoher Anteil an Alleinerziehenden, höchster Bedarf und Anteil an Hilfen zur Erziehung im Stadtgebiet Augsburg). Mit unserem geplanten Familienzentrum werden wir passgenau auf die differenzierten Bedarfslagen der Kinder, Jugendlichen, Eltern und Familien im Herzen dieses am höchsten belasteten Sozialdistrikts reagieren.

Durch die geplanten Angebote unseres Familienzentrums kann die Familienbildung in unserem Sozialraum zielführend und systematisch gestärkt werden!

- Wir verstehen das Familienzentrum als Lernort für Kinder, Jugendliche und Eltern.
- Der Zugang zur Familienbildung wird im Familienzentrum als vertrauten Ort der Kinderbetreuung erleichtert (Schwellenängste werden schneller abgebaut).
- Gemeinsame Erlebniszeiträume (für Kinder und Eltern) fördern die Beziehungsarbeit und bieten Chancen für Lernen aus der Praxis.
- Wir verstehen Migranten als wertvolle Mittler und Multiplikatoren (über die Stadtteilmütter nutzen wir deren ethnische Infrastruktur).
- Über den niederschweligen Zugang (im Begegnungscafe, an Spieltagen oder im Rahmen der Projektarbeit) versuchen wir auch bislang „bildungsferne“ Mütter und Väter zu erreichen.

Mit einfachen Worten:

In unserem geplanten Familienzentrum werden Betreuung, Erziehung, Beratung, Förderung und Bildung von Kindern, Jugendlichen und deren Eltern miteinander verbunden.

Überschrift 1 funktioniert sowohl ein- wie auch mehrzeilig.

Abschließend möchten wir noch einige Perspektiven der konzeptionellen Einbettung unseres Familienzentrums Peter&Paul in den Einrichtungsverbund der Katholischen Jugendfürsorge in Augsburg darstellen:

- Die Katholische Jugendfürsorge der Diözese Augsburg kann eine breite und fundierte Erfahrung im Bereich der (Regel-)Kindertagesbetreuung vorweisen: Als Referenz sei auf die pädagogisch profilierten Kindertagesstätten und Häuser für Kinder und Familien in *Kaufbeuren, Nördlingen, Memmingen und Schongau* verwiesen.
- Die Katholische Jugendfürsorge verfügt – über die Regelbetreuung hinaus – über eine *große Erfahrung in der Betreuung von Kindern und Jugendlichen mit einem höheren/besonderen Förderbedarf*. So beschäftigt sie qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (DiplompädagogInnen, Sozial- und HeilpädagogInnen, PsychologInnen) für die verschiedensten Förderbereiche (Logopädie, Ergotherapie, Autismus, Kunst- und Erlebnispädagogik, u.a.), die auch einrichtungsübergreifend im Familienzentrum tätig sein werden.
- Realisiert wird eine *konzeptionelle und räumliche Vernetzung mit der Frühförderstelle* der Klinik Josefinum sowie mit der Erziehungsberatungsstelle – beide im Einrichtungsverbund der Katholischen Jugendfürsorge Augsburg.
- Für die Aufgabenstellung „Integration/Inklusion“ findet die Katholische Jugendfürsorge seit Jahren passgenaue und pädagogisch zielführende Antworten. Vor diesem Hintergrund erachten wir die Öffnung unseres Familienzentrums für behinderte und nichtbehinderte Kinder als eine Selbstverständlichkeit, systematisch umgesetzt wird (Inklusions-/Integrativgruppen).

Weitere Informationen

KJF Mutter-Kind-Kuren im Internet:
www.xxx.de